



**European
Six Sigma Club
Deutschland e.V.**

Im Rod 11
99438 Bad Berka

Quality Guideline

European Six Sigma Club – Deutschland e.V.



Stand: 18.11.2008



Hintergründe

Vor einigen Jahren wurde unter einem GB eine Person verstanden, die innerhalb eines Black Belt Projektes bestimmte unterstützende Funktionen ausübt. Im Laufe der Zeit hat sich diese Einschätzung stark gewandelt.

Heute wird unter einem Green Belt eine Person verstanden, die durch eine erweiterte Ausbildung von mindestens 8 Tagen in der Lage sein soll, als Six Sigma Projektleiter, unter Einsatz weniger komplexer Analysetools (siehe Mindestanforderungen unten), zu fungieren. Bei Bedarf zieht er für komplexere Analysen einen Black Belt oder Master Black Belt zu Rate.

In dieser Funktion führt er das Team organisatorisch und methodisch, erstellt notwendige Analysen ggf. mit Unterstützung eines Coaches und berichtet den Projektfortschritt an den/die Auftraggeber/Prozesseigner bzw. an das zuständige Gremium.

Mindestanforderungen an die Trainingsinhalte eines Six Sigma Green Belt-Trainings

Der Vorstand des European Six Sigma Club - Deutschland e.V. (kurz ESSC-D) hat im Vorfeld der Fachkonferenz im März 2008 eine Liste der Trainingsinhalte erarbeitet, die die Mindestanforderungen für ein Six Sigma Green Belt Training beschreiben.

Auf dieser Basis wurde in der Folge, zusammen mit den Vereinsmitgliedern, ein Qualitätsstandard erarbeitet, der auf einer Klausurtagung im November 2008 in Kassel abschließend verfeinert wurde. Auf eben dieser Klausurtagung wurden die Mindestanforderungen als Qualitätsrichtlinie des European Six Sigma Club - Deutschland e.V. freigegeben und verbindlich gesetzt.

Die nun folgende Liste ist nach Projektphasen gegliedert, was aber nicht bedeutet, dass die Werkzeuge in der angegebenen Phase geschult werden müssen. Da viele Tools in mehreren Phasen genutzt werden können, liegt es in der Verantwortung des Trainers, die Inhalte entsprechend der angewendeten Didaktik zum passenden Zeitpunkt zu vermitteln.

Allgemeines

- Six Sigma Hintergründe und Grundlagen
 - DMAIC-Kreis
 - Grundlagen des Projektmanagements
-



DEFINE

- Aufgabenblatt (auch Projektauftrag, Teamcharter, Projectcharter genannt)
- SIPOC
- VOC (Voice of Customer)

MEASURE

- Grundlagen der Statistik (Mittelwert, Median, Spannweite, Standardabweichung, Varianz, Bestimmung von Anteilen)
- Histogramm
- Boxplot
- Zeitreihendiagramm (Verlaufsdiagramm)
- Regelkarte (Control Chart)
- Pareto-Diagramm
- Multivari-Chart (Haupteffekt und Wechselwirkung)
- Streudiagramm (auch XY-Diagramm oder Scatterplot genannt)
- Matrixplot
- Flussdiagramm
- Output-/Inputsammlung
- Ishikawa-Diagramm (Fischgräten-Diagramm, Ursachen-/Wirkungsdiagramm, C&E Diagram)
- Ursachen-/Wirkungsmatrix (auch C&E-Matrix genannt)
- Datenerhebungsplan
- Messsystemanalyse (für Messwerte und Attribute)
- Verteilungstest (z.B. Normalverteilungstest)
- Prozessfähigkeitsanalyse (für kontinuierliche Daten)
- Sigma Niveau Berechnung (Sigma Level)

ANALYZE

- Konfidenzintervall
 - Test auf Varianzgleichheit (zwei oder mehr Stichproben)
 - t-Test für zwei Stichproben
 - Einfache Varianzanalyse (one-Way-ANOVA)
 - Chi-Quadrat-Test
-



IMPROVE

- Brainstorming
- Entscheidungsmatrix
- FMEA für Lösungsrisiken
- Maßnahmenplan
- Datenanalyse der Lösungspilotierung
- Prozessfähigkeit der Lösungspilotierung

CONTROL

- Datenanalyse der Lösung (vorher/nachher)
 - Hypothesentests der Lösung (vorher/nachher)
 - Prozessfähigkeit der Lösung (vorher/nachher)
 - Einzelwert-Regelkarte
 - zweispurige Mittelwert/Streuungskarte (xquer/R oder xquer/s)
 - Regel- (Control) plan
 - Projektabschlussbericht (incl. Standardisierung)
 - Erfahrungsbericht
-